

Der Klempner-Lotse geht von Bord

Harald Koch in allen Ehren verabschiedet

Mit Harald Koch verliert die Klempnerbranche eine ihrer profiliertesten Persönlichkeiten. Darüber waren und sind sich wohl nicht nur die rund 160 Teilnehmer der Abschiedsveranstaltung einig. Am Abend des 9. Dezember 2004 füllte sich der Saal im Hotel Hafen Hamburg mit Vertretern und Mitarbeitern der Innung Sanitär Heizung Klempner Hamburg und des Fachverbands Sanitär Heizung Klempner Hamburg e. V. Und auch die einzelnen Hamburger Innungen der Dachdecker, Schornsteinfeger, Kupferschmiede und Kachelofenbauer waren präsent. Da Harald Koch sich aber auch im Bereich der Sanitärtechnik einen Namen gemacht hat, waren natürlich ebenso die entsprechenden Hamburger Institutionen vertreten, wie beispielsweise die Wasserwerke, die Gas-Gemeinschaft, die Eon Hanse, die Elektrogemeinschaft und die Grundstücksentsorgung.

Aus dem Kreis der Baumetaller waren angereist Ulrich Leib aus dem bayerischen Moorenweis, stellvertretender Bundesfachgruppenleiter Klempnertechnik im ZVSHK, Heinz Lummel aus Karlstadt, ehemaliger Bundesfachgruppenleiter Klempnertechnik, und Hermann Bade aus Bad Bevensen vom Technischen Ausschuss Klempnertechnik. Weitere Teilnehmer kamen aus dem Kreis der Metallhalbzeug-Hersteller. Es waren Friedhelm Hesse und Wulf Binder von Alcan aus Göttingen, Herbert Mock von KME aus Osnabrück, Friedolin Behning und Frank Neumann von Rheinzink aus Datteln sowie Gert Bröhl aus Köln für den Edelstahl-Hersteller Ugine. Alle Gäste begrüßte Harald Koch persönlich zusammen mit seiner Frau Erika am Saaleingang und auch Wilfried Sander, Obermeister und Vorsitzter, ließ es sich nicht nehmen, den Gästen freundlich die Hand zu schütteln. Präsent war in der Empfangsriege auch Walter Wohler, der Hauptgeschäftsführer von Innung und Fachverband SHK Hamburg. Mehr im Hintergrund hielt sich Dieter Hüsing, der frühere Hauptgeschäftsführer, der sich im Dezember 2001 mit Erreichen der Altersgrenze im selben Hotel verabschiedet hat.

Rainer Schaefer (l), Bundesfachgruppenleiter Klempnertechnik im ZVSHK, überreicht eine Schnapsbrennanlage aus Kupfer für den heimischen Gebrauch. Rechts neben ihm Obermeister und Vorsitzter Wilfried Sander, Hauptgeschäftsführer Walter Wohler und Harald Koch. Vor ihm sitzt Ehrenobermeister Karl Heinz Körner.



Zur Person

Geboren am 1. Oktober 1939 in Hamburg durchläuft Harald Koch von 1955 bis 1958 eine Lehre als Gas- und Wasserinstallateur und Klempner. Nach seiner Tätigkeit als Geselle und Obermonteur – den man in Hamburg „Postengeselle“ nennt – legt er 1970 seine Meisterprüfung im Gas- und Wasserinstallateur-Handwerk ab.

Am 1. August 1970 beginnt seine Tätigkeit beim Fachverband Klempner und Sanitärtechnik Hamburg e. V. Harald Koch treibt den Aufbau der Meisterschule voran, die erst gut ein Jahr zuvor gegründet worden war. Er übernimmt Lehrtätigkeiten in den Fachbereichen Kalkulation, Planung, Fachzeichnen und Projektierung sowie Bauklempnerei. Parallel erfolgt im Fachverband der Aufbau der technischen Beratung für die Mitgliedsbetriebe.

Als Technischer Referent nimmt er ab 1972 an den Sitzungen der Bundesfachgruppen und Kommissionen teil, damals noch gemeinsam mit Karl Heinz Körner, dem amtierenden Fachgruppenleiter Klempner und Sanitär. Für den ZVSHK übernimmt er Aufgaben in den Normen- und Arbeitskreisen des DVGW (Deutscher Verein im Gas- und Wasserfach). Im selben Jahr wird Harald Koch Mitglied im Normenausschuss DIN 1986 „Grundstücksentwässerungsanlagen“ und im DVGW-Arbeitskreises „Kupferrohre und Rohrverbindungen“.

Ab 1974 widmet sich Harald Koch...

... zunehmend der Klempnertechnik. Er untersucht gemeinsam mit Manfred Haselbach und Adolf Stahmer die Auszugswerte von Haften, beteiligt sich mit Kunibert Breuer vom ZVSHK sowie Mitarbeitern von kabelmetall (heute KME) und Rheinzink an der Erstellung der ersten Ausgabe der ZVSHK-Klempnerfachregeln, die zum 1. Deutschen Klempnertag am 26./27. März 1979 erscheinen. Dort referiert er über Löttechnik und Dehnungsausgleicher. An der Aktualisierung der Klempnerfachregeln arbeitet er weiterhin mit bis zu neuesten Ausgabe vom März 2003.

Schäden an Metall durch Bitumenkorrosion werden um 1980 federführend von Hamburg für den ZVSHK bearbeitet, unter Mitwirkung von Manfred Haselbach und Dr. Helmut Protzer von kabelmetall, Osnabrück. In der Folge gibt es das 1. Deutsche Korrosionssymposium in Travemünde, auf dem er das Einführungsreferat hält. Ebenfalls im Jahr 1980 legt Harald Koch seine Meisterprüfung als Klempner ab. Drei Jahre später wählt ihn die Mitgliederversammlung in Anerkennung seiner engagierten Leistungen und seines technischen Wissens zum Technischen Geschäftsführer.

Ab 1984 treibt er den Aufbau eines neuen Ausbildungszentrums mit Schwerpunkt Klempnertechnik voran. Die überbetriebliche Ausbildungsstätte

SCHARF KALKULIERT!



Besuchen Sie uns auf der
Dach + Wand in Leipzig.

Edelstahl für Dach und Fassade

Schön anzusehen. Schön preiswert. Schon daran gedacht?

Wer meint, Edelstahl sei teurer als andere Metalle, hat eines nicht bedacht: Edelstahl kann viel dünner und daher leicht verarbeitet werden. So läßt sich mit einer Tonne Uginox/Ugitop oft eine größere Dachfläche decken, als mit einer Tonne alternativer Materialien. Es lohnt sich also, schärfer nachzudenken.



Brandt Edelstahl GmbH (für PLZ-Gebiete 0-5) · Niederkasseler Str. 3d · 51147 Köln · Tel. 02203-63964 · Fax 02203-62601
RCC & WEHA GmbH (für PLZ-Gebiete 6-9) · Dieselstr. 5 · 74372 Sersheim · Tel. 07042-8310-0 · Fax 07042-8310-41

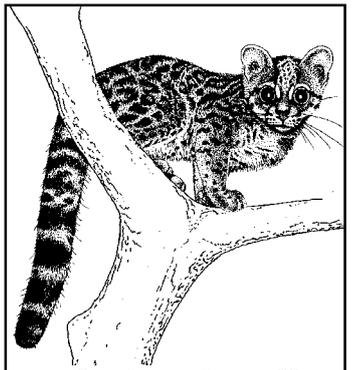
SEIDLEREISEN
für MÄNNERVOM DACH®

Rinnenhalter, Turmspitzen
für den Denkmalschutz

B-M Erdmann GmbH
10969 Berlin-Kreuzberg · Gitschiner Str. 91
Tel. (0 30) 6 15 08 83 30 Fax (0 30) 6 14 10 52

15749 Mittenwalde/Mark · Loickstr. (MAG)
Tel. (03 37 64) 2 17 07 Fax (03 37 64) 6 27 78
www.seidlereisen.de

Wer BAUMETALL liest...
...ist obenauf
und besser drauf.



Geheimnisvolle Paradiese

Helfen Sie mit, die Tropenwälder vor der Vernichtung zu bewahren. Fordern Sie unser Informationsmaterial an!

Spendenkonto: 7997
Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01

Bitte schicken Sie mir Informationsmaterial zum Thema Tropenwald.
€ 4,- in Briefmarken liegen bei.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

Deutsche Umwelthilfe
Fritz-Reichle-Ring 4, 78315 Radolfzell
Tel. (07732) 999566, Fax (07732) 999577

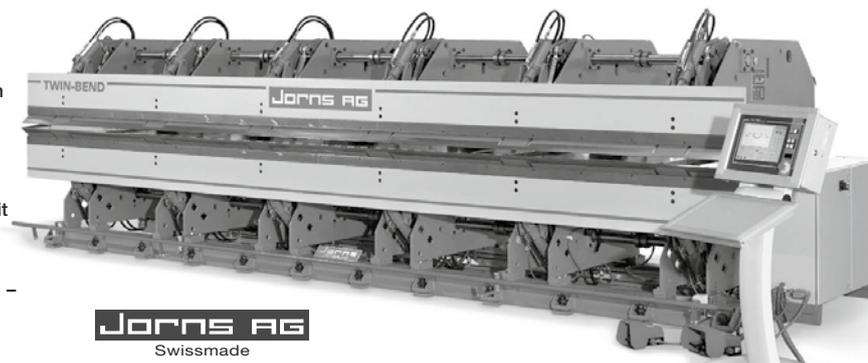
maschinen
stockert

6-Meter Bauprofile: Abkanten ohne Drehen und Wenden!

Ihre Vorteile:

- Einlegetiefe bis 1.170 mm
- Biegeleistung bis 3,0 mm
- Arbeitslänge
4-, 6-, 8- oder 10 m
- Höchste Biegegenauigkeit
- TWIN-BEND,
d.h. 2 Biegewangen,
eine oben und eine unten –
50% Zeitersparnis!

Fragen Sie uns!



Jorns AG
Swissmade

Telefon 081 02 / 894 88 · Fax 081 02 / 894 60 · www.maschinen-stockert.de

Am Barmbeker Markt wird kontinuierlich den Bedürfnissen der überbetrieblichen Lehrgänge und der fortschreitenden Technik angepasst. Zu seinen Aufgaben gehört nach wie vor die Lehrtätigkeit an der Meisterschule. Ehrenamtlich ist Harald Koch Mitglied im Meisterprüfungsausschuss Klempnertechnik, stellvertretender Vorsitzender im Meisterprüfungsausschuss Dachdecker und Vorsitzender im Meisterprüfungsausschuss Kachelofenbauer.

Unter seinem Vorsitz arbeitet ab 1988 der ZVSHK-Arbeitskreis 2 an der Aktualisierung und Neugestaltung der Kalkulationsunterlagen. Die gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse bilden eine gute Basis für den Ausbau der Technischen Abteilung des Fachverbandes. Die dadurch ermöglichten Dienstleistungen werden von den Mitgliedsbetrieben innerhalb kürzester Zeit aufgefordert.

1995, im Jahr seines 25-jährigen Dienstjubiläums, erhält Harald Koch in Anerkennung seiner Verdienste die Goldene

Lötlampe. Es ist die höchste Auszeichnung im Klempnerhandwerk, 1989 ins Leben gerufen durch Spenglermeister Heinz Lummel aus Karlstadt, der 16 Jahre lang ehrenamtlich als Bundesfachgruppenleiter Klempnertechnik im ZVSHK tätig war und Initiator des Europäischen Klempner- und Kupferschmiede-Museums in Karlstadt ist. Vom ZVSHK erhält er für seine Verdienste um das SHK-Handwerk den Eckring in Bronze.

2002 erscheint der umfangreiche Beuth-Kommentar „Klempnerarbeiten“, den Harald Koch unter Mitarbeit des damals bereits pensionierten ZVSHK-Mitarbeiters Dipl.-Ing. Joachim Weinhold erstellt hat. Im Jahr 2003 ist es seiner Initiative zu verdanken, dass die Hamburger SHK-Fachmesse dem Klempnerhandwerk eine geschlossene Ausstellungsfläche von 2000 m² zur Verfügung stellt. Geballte Power für das Klempnerhandwerk und das Gefühl, zusammen mit den Ausstellern eine Großfamilie zu sein. Für die SHK 2005 ist eine ähnliche Aktion geplant, die Harald Koch trotz offiziellen Ruhestands wiederum mitorganisiert will.

Die Festveranstaltung

Wilfried Sander, Obermeister und Vorsitzter, hielt auf der Festveranstaltung eine erfrischend kurze, aber aussagekräftige Laudatio. Er überreichte Harald Koch einen Scheck, Verwendungszweck: Fernreise mit seiner Frau Erika. Ehrenobermeister Karl Heinz Körner schloss sich mit einer gutgelaunten Rede an. Gemeinsam mit dem inzwischen verstorbenen Ehrenobermeister Adolf Stahmer hatte er bereits 1971 durchgesetzt, dass Harald Koch schon zu Beginn seiner Tätigkeit als ständiger Berater an den Ausschusssitzungen und Bundesfachgruppentagen teilnimmt. Das war der Grundbaustein für das hohe Ansehen, welches Innung

und Fachverband Hamburg längst bundesweit genießen.

Als Karl Heinz Körner im Jahr 1983 zum Obermeister gewählt wird, lag es ihm am Herzen, die Dienstleistungsfunktion von Fachverband und Innung weiter zu erhöhen. Konsequenter beschloss der damalige Vorstand, das hervorragende Wirken von Harald Koch mit der Ernennung zum Geschäftsführer Technik zu würdigen. Zum Schluss seiner Rede münzte Karl Heinz Körner einen Ausspruch von Albert Einstein um in ein Kompliment für das über 33-jährige Engagement von Harald Koch: „Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und Leistung.“

Als nächster Festredner war Günter Schleicher an der Reihe, seines Zeichens stellvertretender Obermeister der Dachdeckerinnung Hamburg. Er stellte fest, dass Harald Koch 12 014 Tage im Dienst der Innung stand, rund 100 000 Stunden. Auch Günter Schleicher überreichte einen Scheck, damit die Fernreise noch etwas weiter geht. Dann folgte der Auftritt von Bernd Hegemann aus Hamburg-Bergedorf – mit zwei überdimensionalen Probiergläsern, aus denen er und Harald Koch einen gewaltigen Schluck selbst gebrannten Obstschnapses verkosteten. Bernd Hegemann betonte in seiner humorvollen Rede, dass Schnapsbrennen eine hohe Kunst ist, die keinen Fehler verzeiht. Der Hinweis machte Sinn, denn zuvor hatte Klempnermeister Rainer Schaefer seinem Berufskollegen Harald Koch eine Schnapsbrennanlage geschenkt.

Harald Koch bedankte sich und fragte in die Runde: „Wie viel Jahre bekommt man eigentlich, wenn man schwarz Schnaps brennt?“ Danach bedankte er sich insbesondere beim Vorstand für die Ausrichtung seiner Abschiedsfeier in der „guten Stube Hamburgs“ und bei allen Gästen für ihre Teilnahme. In seiner Dankesrede betonte Harald Koch, dass Karl Heinz Körner ihn von Anfang an bei seiner Arbeit für Innung und Fachverband geprägt habe. Der habe ihm nämlich immer eingeschärft: „Bier darf man nicht ablehnen!“ Nach diesem humorvoll-hinterlistigen Vermerk richtete Harald Koch einen besonderen Gruß an Udo Diefenbach, den Vizepräsidenten des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH), und regte an, die gemeinsamen Kräfte von Klempnern und Dachdeckern auf Verbandsebene zu bündeln.



Harald Koch zwischen zwei alten Freunden: Karl Heinz Körner (l.) und Klempnermeister Helmuth Reese.



Ein Gruppenbild von Dachdeckern und Klempnern (v. l.): Spenglermeister Heinz Lummel aus Karlstadt, Klempnermeister Rainer Schaefer aus Hamburg, Dachdeckermeister und Vizepräsident des ZVDH Udo Diefenbach aus Kelsterbach sowie Dachdecker- und Klempnermeister Hermann Bade aus Bad Bevensen.